

Der
Bibliothek der Sektion Basel des S. A. C.
geschenkt von

Dr. J. Oertli-Kraumann

S. A. C. Basel

1926

Basel 2. Sept. 1926

Geh. geehrten Herrn Hr.,

Ich habe o. Zt. aus den alten Protokoll -
Büchern die Jahresberichte von 1874-1901 ab-
geschrieben und erarbe. sind, dieselben in
einem Band zu Händen der Bibliothek
zu überreichen.

Mit clubistischen Gruss Ihr ergebener

J. Oertli-Kraumann

J a h r e s B e r i c h t
für
1 8 7 6

Werthe Herren und Freunde ,

In der letzten Zusammenkunft des Jahres liegt es dem Schreiber ob , über die Leistungen der Mitglieder , ihrem Thun und Lassen , sowie von dem innern Leben des Vereins Rechenschaft abzulegen und dabei gute wie mangelhafte Seiten ungescheut klar zu stellen .

Die Reihenfolge der Einzelberichte beginnt , wie immer , mit der Angabe über die Bewegung der Mitgliederzahl . Schon lange nicht mehr war dieselbe so bedeutend wie dieses Jahr . Wenn anno 74 die Zunahme blos eins , anno 75 sogar eine Abnahme um 1 verzeichnet werden musste , so haben wir dagegen dieses Jahr 12 neue Mitglieder aufgenommen . Leider wird aber die grosse Zahl von Anmeldungen bis auf einen Ueberschuss von 5 , durch ungewöhnlich viele (5) Austrittserklärungen und zwei Todesfälle älterer bewährteer Mitglieder nahezu ausgeglichen . Mit wehmüthiger Erinnerung werden alle unseres heitern Freundes G.Oser , sowie unseres verdienten Veteranen und Ehrenmitgliedes R Schaub , der uns so manchen Abend durch Mittheilungen aus der reichen Fülle

seiner Bergfahrten verschönt hat , gedenken . Ausser diesen zwei hiesigen Mitgliedern haben wir noch den Tod unseres verdienten ersten Obmannes Herrn M.B. , der in Thun nach längerem schmerzlichen Krankenlager starb , zu beklagen . Sie mögen alle im Frieden ruhen , ein freundliches liebevolles Andenken in unserm Kreise ist ihnen für immer gesichert . Höchst bedauerlich ist aber auch der Austritt der 5 ältern Mitglieder , welche fast alle seit Gründung des Vereins daran Theil nahmen , diese Lücke wird ~~am~~ durch die Mehrzahl der neu Aufgenommenen , wenn nicht eine bedeutende Aenderung bei ihnen eintritt , leider durchaus nicht ausgefüllt . Viele davon haben sich seit ihrer Aufnahme nie in unsern Zusammenkünften blicken lassen , ein Vorwurf , der übrigens auch eine Anzahl früher eingetretener Mitglieder trifft . In jeder Zusammenkunft zählt der Schreiber die häupter seiner Lieben , doch sieh , ihm fehlt auch jedes Mal manch theueres Haupt . Es scheint fast als ob das Wort " Alpenclubist " im Publikum immer noch einen gewissen nimbus ausübe , denn nur so kann man sich die Aufnahmsgesuche Einzelner , welche , so bald sie Mitglieder sind , sich weder in Zusammenkünften noch überhaupt sonstwie ein Interesse am Club zeigen , erklären . Höchstens bei Festlichkeiten können wir uns des Anblicks dieser seltenen Physiognomien erfreuen . Dass ich hier nur von Einheimischen und nicht auch von auswärtigen Mitgliedern spreche , versteht sich von selbst . Keiner dieser hiesigen Clubisten wird behaupten können er habe nicht im Laufe des Jahres wenigstens einige Male Zeit , die Zusammenkünfte besuchen zu können . In unserer und andern Sec-

tionen sind gegenwärtig viel mehr Mitglieder als früher , oder aber auch im entsprechenden Verhältniss oder ob überhaupt geleistet wird , ist sehr zu bezweifeln , zu fürchten hingegen , dass der ursprüngliche so kernige , tüchtige Verein durch die massenhafte Aufnahme solch lässiger Glieder seinem Zerfall mit raschen Schritten entgegengehe . Blose Blechmusik hat aber der Verein nicht nöthig und weniger als in jedem andern , hat dieselbe in dem unsrigen überhaupt einen Sinn . Jeder , der Liebe und Freude an der Natur hat , kann in unsern Verein aufgenommen werden , auch ohne grosse montanistische Leistungen aufzuweisen , allein ausser Bazhlung des Beitrages sollte doch selbstverständlich noch etwelche practische Beteiligung am Verein vorausgesetzt werden dürfen .

Auch dieses Jahr wurden regelmässig alle 14 Tage Zusammenkünfte angehalten , welche alle durch Vorträge oder Referate belebt waren . Wie natürlich herrschten darin die Beschreibungen von Bergfahrten vor , doch hatten wir auch von unsern gelehrten Mitgliedern Herrn Prof. Rütimeyer und Prof. Hagenbach Vorträge über wissenschaftliche Themata zu hören die Befriedigung . Allen denen , die durch ihre Bereitwilligkeit , unsere Vereinsarbeiten zu verschönern , Arbeiten geliefert haben , sei hier der beste Dank ausgesprochen . Vorträge wurden im Laufe des Jahres folgende gehalten . NB vide Protokoll . Ausserdem wurden jeweilen von den aus der innern Schweiz zurückgekehrten Mitgliedern längere oder kürzere Referate über ihre Touren abgestattet .

War auf diese Art für die jeweilige Ausfüllung der Vereinsabende immer auf's Beste gesorgt, so wurden auch diejenigen Objekte unseres Vereins, welche unsere Aufmerksamkeit länger als nur den kürzern Theil eines Abends in Anspruch nehmen berufen sind, gepflegt und vermehrt: nämlich unsere Sammlungen. Wir können hier nur das voriges Jahr gesagte wiederholen und bestätigen, dass nämlich unsere Bücher- Panorama - und Kartensammlungen, was das Alpine oder darauf Bezügliche umfasst, so ziemlich Alles enthält, was darüber erschienen ist. Auch unsere Stein Collection hat geuer erfreulichen Zuwachs erhalten. Auf einen Punkt möchte ich mir gerade hier erlauben aufmerksam zu machen, das vollständige Fehlen von Zeichnungen hiesiger Mitglieder. Diesen Mangel hat übrigens die Unsrige mit vielen andern Sectionen gemein, so dass man sich wirklich mit einer gewissen Angst fragen muss: womit sollen unsere Jahrbücher ausgestattet werden, wenn einmal die 4 oder 5 Zeichner im Club nicht mehr sind? Die prachtvolle Ausstellung am Zürcherfest, deren Zeichnungen und Bilder fast alle von der Hand zürcherischer Clubgenossen waren, musste auf das Lebhafteste den Wunsch erregen, auch hier mit der Zeit ähnliches zu besitzen. Es gibt doch gewiss in unserer Section auch Mitglieder, welche Griffel und Stift handhaben können und sollte es denselben ein Vergnügen sein, alljährlich nach ihrer Rückkunft aus den Bergen einige Zeichnungen zu übergeben. Leider weist eine andere Sammlung, für deren Wachsthum und Gedeihen die Mitglieder, weder selbst Künstler zu sein, noch Berge oder Gletscher zu überschreiten brauchen, unsere Photographien Sammlung

nämlich , dieses Schmerzenskind des Schráibers , bedeutende Lücken auf . Ohngeachtet öferts und dringender Ermahnungen sind demselben im Laufe des Ganzen Jahres gewiss keine 10 Photographien zugegangen und zeichnesich auch hierin , mit Ausnahme einiger nicht zu bekehrnden :ltern Mitglieder , hauptsächlich solche jüngere aus , die auch in ihren andern Verpflichtungen gegen den Verein lässig sind . Hoffen wir , dass viele Lücken in unserm Photographien Album im Laufe des nächsten Jahres ausgefüllt und die betreffenden Mitglieder dieser jedenfalls leichtesten und wenigst mühseligen Pflicht gegen den Verein gerecht werden mögen . Weil wir jetzt gerade von unsern verschiedenen Sammlungen reden , ist hier wohl auch der Ort , derjenigen des S.A.C.an der Weltausstellung in Philadelphia zu gedenken , welche ebenso , wie s.Zt. in Wien die gebührende Anerkennung gefunden und mit dem Ehren-diplome bedacht worden ist .

Kommen wir nun auf das eigentliche innere Leben und Wirken des Vereines zu sprechen . Vor Allem müssen wir hier der am 28.Oktober vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes gedenken . Unsere bisherigen Obmann und Statthalter , die Herren Hoffmann-Burckhardt und Prof. Rütimeyer , legten zu allgemeinem Bedauern ihre seit Jahren innegehabten und mit allseitig anerkanntem Eifer und Erfolg ausgefüllten Stellen nieder und konnten nicht mehr dazu bewogen werden , dieselben wieder auf eine neue Periode zu übernehmen . Beide gehörten seit dem Bestehen des Vereins dem Vorstande an und werden wohl alle Mitglieder mit mir einig sein ,

wenn ich mir hier in aller Namen den besten Dank des Vereins für Ihre langjährige pflichteifrige Mühewaltung auszusprechen erlaube . Zum neuen Obmann wurde Herr Raillard , eines unserer bewährtesten und verdienstlichsten Mitglieder , der schon bei Gründung unserer Section und noch manch spätere Jahre die wichtige Stelle des Cassier bekleidete , erwählt und zum Statthalter unser Berg- und Gletscherkundiger Obersteiger Herr Dr. Emil Burckhardt und hat der Verein hie mit zwei Männer an seine Spitze gestellt , denen er seine Leitung vertrauensvoll in die Hände legen durfte und welche nicht ermangeln werden , die Zwecke und Bestrebungen desselben hochzuhalten und zu fördern . Als Seckelmeister und Schreiber wurden die frühern auf ehrenvolle Weise einstimmig wieder gewählt .

Der durch Herrn Kaufmann Neukirch verwaltete Fond für die Kinder Jnfanger steigt mit diesem Jahr auf Fr. 994.80 an .

Wenn in den letzten zwei Jahren unsere Section der jeweiligen Bewirtung wegen vor die nichts weniger als angenehme Alternative gestellt war , entweder sich bei jedem Bissen und Trunk über geringe Qualität des Gebotenen zu ärgern oder das Lokal wechseln zu müssen , welche letzteres unangenehme Ereigniss anno 74 sogar eingetreten war , so konnten sich die Mitglieder während des abgelaufenen Jahres in gastronomischer Beziehung in vollkommener Sicherheit wiegen , wussten sie doch , dass die Geschicke ihrer Gaumen in vertrauter Hand ruhten , Am 2. Juni wurde unser beliebtes Sommerlokal auf der Schützenmatte bezogen , der anhaltend regnerischen Witterung wegen aber bereits Ende September wieder verlassen , fast drei Wochen früher als voriges Jahr . Auch diesen Sommer hatten sich , mit Ausnahme der Ferienzeit , regelmässig eine orderntliche

Anzahl von Mitgliedern an den Vereinsabenden dort eingefunden , ein Beweis für die Gunst , in welcher dieser angenehme Ort mit Recht bei denselben steht .

Trotz der Zunahme der Mitglieder ist der Durchschnittsbesuch anno 76 doch nur 30, eine Zahl , um die herum wir jetzt schon seit Jahren stehen , obgleich der Verein seit anno 66 , wo die Zahl 32 zum ersten Male erreicht wurde , fast um einen Drittel mehr Genossen zählt . Einen Commentar zu dieser Thatsache braucht es nicht , die Erklärung dieses scheinbar unmöglichen Widerspruches ist oben gegeben . Die Gesamtzahl unserer Vereinsmitglieder beträgt gegenwärtig 105 . Die mindest besuchte Zusammenkunft war die vom 4. August (voriges Jahr die vom 6. August) an welcher nur 15 , die meist besuchte die am 23. Oktober woran 39 Mitglieder Theil nahmen .

Auch die Vereinsausflüge wollten dieses Jahr nicht recht gedeihen . Der einzige überhaupt zur Ausführung gekommene , war der auf den Belchen . Auf diesem schönen Punkte trafen sich 15 Berner und 27 Basler , die dort oben das schon lange bestehende Band guter Freundschaft auf's neue knüpften . Alle andern Projecte scheiterten an Witterungs- oder Theilnehmermangel .

Am Clubfeste in Freiburg betheiligten sich ausser unsern Delegierten , Herren Hoffmann-Burckhardt & C. Lüscher , nur 4 Mitglieder , eines nahm auch an der Einweihung des Escher Denkmals am Säntis Theil .

Der wichtigste Zweck des Vereines , die Erforschung des

Hochgebürges , wurde auch dieses Jahr wieder in befriedigender Weise erfüllt und dabei das Clubgebiet mehr wie gewöhnlich berücksichtigt . Es besuchten : NB vide Protokoll .

Häemit bin ich am Schlusse meiner raschen Uebersicht über die in diesem Jahre von unserer Section entwickelten Thätigkeit angelangt . Ueberwiegen auch die Licht- die Schattenseiten bedeutend , so sollen eben im Jahresberichte auch Mängel und Schwächen offen und ehrlich dargelegt werden , um auf die Verbesserung derselben hinwirken zu können ,

Nur so ist es möglich , dass unsere Section immer mehr gedeihe und diejenigen Früchte bringe , welche der Mutterverein von ihr zu erwarten berechtigt ist .

Ed. Hoffmann

d.Zt. Schreiber
